Freistaat Thüringen
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Amtliche Lebensmittel-Überwachung Thüringen: Jahresbericht 2023

Die amtliche Lebensmittel-Überwachung Thüringen hat diese Ziele:

- Gute Lebensmittel in den Läden und Gaststätten.
- Gesundheits-Schutz für alle Kunden und Kundinnen.

Die amtliche Lebensmittel-Überwachung kontrolliert bestimmte Betriebe.
Die Betriebe stellen unterschiedliche Produkte her.
Die Produkte dürfen **nicht** krank machen.
Kontrolliert werden:

- Lebensmittel
  zum Beispiel: Käse und Wurst
- Kosmetik
  zum Beispiel: Seife und Creme
- Bedarfs-Gegenstände
  zum Beispiel: Kleider und Spielzeug
- Tabak-Waren
  zum Beispiel: Zigaretten und E-Zigaretten

Die amtliche Lebensmittel-Überwachung kontrolliert:

- die Betriebe
- und die Produkte

Wer kontrolliert die Lebensmittel in Thüringen?

Die Ämter für Veterinär- und Lebensmittel-Überwachung
führen die Kontrollen durch.
Diese Ämter gibt es in allen Land-Kreisen.
Und es gibt sie in den kreisfreien Städten.
Zum Beispiel: In Erfurt.

Die Ämter für Veterinär- und Lebensmittel-Überwachung
haben viele Aufgaben.
Die zwei Bereiche sind:

- Lebensmittel-Überwachung
- Veterinär-Überwachung

Veterinär bedeutet: Tierarzt oder Tierärztin.
Man spricht: We-Teri-När
In den Ämtern arbeiten Tierärzte und andere Fachleute für die Lebensmittel-Kontrolle.

Was war das Kontroll-Ergebnis bei den Betrieben?

Im Jahr 2023 hat die amtliche Lebensmittel-Überwachung in Thüringen fast 24 Tausend Kontrollen gemacht.
Die Ämter haben über 12 Tausend Betriebe kontrolliert.

In über 1 Tausend Betrieben gab es Mängel.
Es waren genau 1028 Betriebe.

Ein Mangel bedeutet:
Jemand hat etwas falsch gemacht.
Zum Beispiel:

- Die allgemeine Hygiene war mangelhaft.
  Hygiene ist die Sauberkeit im Betrieb.
  Es war **nicht** alles sauber.
- Es gab einen Fehler bei der Eigen-Kontrolle.
  Die Betriebe müssen die Hygiene selbst kontrollieren.
  Die Betriebe müssen auch ihre Produkte kontrollieren.

So haben die Ämter entschieden:

- 450 mal wurden Betriebe verwarnt.
  Das geschieht, wenn die Mängel nur gering sind.
  Die Betriebe haben diese Mängel danach beseitigt.
- 873 mal bekamen Betriebe eine Anordnung.
  Diese Betriebe mussten die Mängel beseitigen.
  Dafür legen wir immer einen Termin fest.
  Und wir drohen eine Strafe an.
  Eine Anordnung erfolgt bei größeren Mängeln.
  Oder wenn die Mängel bei einer zweiten Kontrolle
  noch da sind.
- 215 mal mussten Betriebe eine Geld-Strafe bezahlen.
- 42 Betriebe haben eine Straf-Anzeige bekommen.
  Straf-Anzeige bedeutet:
  Die Sache geht vor Gericht.
- 22 Betriebe mussten schließen.
  Wenn die Betriebe wieder aufmachen wollen,
  dann müssen sie vorher die Mängel beseitigen.

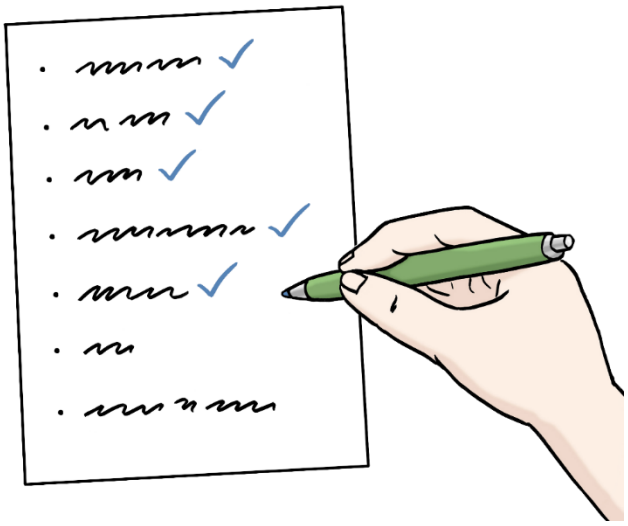
Was war das Kontroll-Ergebnis bei den Produkten?

Die Ergebnisse sind in Prozent.
8 Prozent bedeutet zum Beispiel:
Von 100 untersuchten Produkten
gab es bei 8 Produkten Mängel.

- Lebensmittel
  zum Beispiel: Käse und Wurst: 9 Prozent
- Wein und Getränke mit Wein: 8 Prozent
- Tabak
  zum Beispiel: Zigaretten und E-Zigaretten 73 Prozent
- Bedarfs-Gegenstände
  zum Beispiel: Kleider und Spielzeug 6 Prozent
- Kosmetik zum Beispiel: Seife und Creme 6 Prozent

Lebensmittel-Proben

Die amtliche Lebensmittel-Überwachung in Thüringen hat im Jahr 2023
über 7 Tausend Lebensmittel-Proben genommen.
Wenn ein Produkt kontrolliert wird,
dann spricht man von einer Probe.



Das haben wir bei den Lebensmittel-Proben kontrolliert:

- Sind die Aussagen über das Lebensmittel richtig?
  Zum Beispiel: Stimmen die Aussagen zu den Zusatz-Stoffen.
- Ist es schädlich für die Gesundheit?
- Riecht und schmeckt es frisch?
- Ist es mikro-biologisch in Ordnung?

Mikro-biologisch bedeutet:
Wir kontrollieren auf ganz kleine Lebewesen,
zum Beispiel auf Bakterien und Viren.
Bakterien und Viren können krank machen.
Zum Beispiel: Durchfall und Erbrechen auslösen.

Und das war unser Ergebnis bei über 7000 Lebensmittel-Proben:

- Die meisten Lebensmittel waren ohne Mangel.
- Nur sehr wenige Lebensmittel waren schädlich für die Gesundheit.
  Es waren genau 23 Proben.
- Nur sehr wenige Lebensmittel waren verdorben.
  Es waren genau 107 Proben.

Lebensmittel als Krankheits-Ursache

Lebensmittel können die Ursache von Krankheiten sein.
Wenn es diesen Verdacht gibt,
wird dem Verdacht nachgegangen.
Daher wurden im Jahr 2023

- 94 Lebensmittel-Proben und
- 24 Tupfer-Proben untersucht.

Das wurde bei den Proben herausgefunden:

- 2 Mal waren die Lebensmittel verdorben.
- 2 Mal enthielten sie gesundheits-schädliche Bakterien.

So funktioniert die Tupfer-Probe:
Ein Tupfer ist ein kleiner Stab mit einem Schwamm.
Die Prüf-Person streicht mit einem Tupfer über eine Fläche.
Zum Beispiel: Den Küchentisch.
Das Labor untersucht dann den Tupfer.

Mit der Tupfer-Probe erkennen wir Bakterien und Viren.

Besondere Kontrollen im Jahr 2023

Wir haben die folgenden Dinge besonders kontrolliert.

- Sauberkeit von Schlacht-Tieren.
  Wir haben einige Mängel festgestellt.
  Aber: Es bestand **keine** Gefahr für die Gesundheit.
- Tiefkühl-Beeren. Zum Beispiel: Erdbeeren.
  Kontrolle auf Hepatitis-A-Viren.
  Wir haben **keine** Hepatitis-A-Viren festgestellt.
- Bestimmte krank machende Bakterien in Wurst-Aufschnitt.
  In einigen Proben waren diese Bakterien.
  Aber: Es bestand **keine** Gefahr für die Gesundheit.
- Farbstoffe in Back-Waren
  Nur in 1 Fall wurde ein Farbstoff falsch verwendet.

Zusammenfassung

Unser Kontroll-Ergebnis war insgesamt gut:

- Die Betriebe halten die Gesetze ein.
- Die Betriebe beachten den Verbraucher-Schutz.
- Der Gesundheits- und Verbraucher-Schutz wird in Thüringen sehr ernst genommen.

Ausblick

Das gute Ergebnis ist die Leistung von unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.
Sie alle arbeiten mit:

- hoher Einsatz-Bereitschaft
- sehr gutem Fachwissen

In den nächsten Jahren gehen viele aus dem Team in Rente.
Wir bilden darum verstärkt Nachwuchs aus.
Wir verbessern unsere Kontrollen.
Zum Beispiel: Durch automatischen Daten-Austausch.

Denn das ist unser Ziel:
Der Gesundheits- und Verbraucher-Schutz in Thüringen
soll auch in Zukunft gut funktionieren.

Über diesen Jahresbericht

Das Thüringer Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
hat den Jahresbericht geschrieben.

Der Text wurde von ABC-leicht aus Potsdam übersetzt.
Partner bei den Prüfungen ist die Mosaik gGmbH in Berlin.
3 Prüfer und Prüferinnen haben den Text gelesen.

Die Bilder sind von der Lebenshilfe Bremen e.V.